Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

der begeisterte Koch auf unserer Titelseite hat die Freude am Kochen vielleicht erst nach Eintritt in den Ruhestand für sich entdeckt. Wichtige Voraussetzung dafür: Seine Partnerin lässt ihn in ihrem bisher allein beherrschten „Reich" nach Belieben schalten und walten.

Wie betätigen sich ältere Männer?
Fitte Senioren widmen sich dem Reisen, Radfahren, ihrem Schrebergarten, sind Mitglieder in Skatclub, Kegel- oder Wanderverein. Als Ehemänner beschränkt sich ihr Alltag zuhause häufig auf die Beteiligung an Einkäufen, auf Fernsehen und Tageszeitung. Eigenheim- und Gartenbesitzer halten die Wege sauber, schneiden die Hecke und den Rasen und führen kleinere Reparaturen durch. Noch zu selten befassen sich Männer damit, was sie außerdem tun können, wenn die Sinn- und Identität-stiftende Erwerbstätigkeit wegfällt.

Welche Betätigungen erlauben ihnen ihre Frauen?
Im Alter nimmt die Bedeutung der Wohnung als Lebensmittelpunkt nochmals zu, häusliche Betätigungen werden noch wichtiger, und dies für Frauen und Männer. Viele Männer „dürfen" sich jedoch nicht an Neuem versuchen: Kochen, die Zimmerpflanzen versorgen, Wäsche legen, Reinigungsarbeiten.
Ein Patient erzählte mir, dass er als Rentner gerne das Gießen der Zimmerpflanzen übernommen hätte. Seine Frau stimmte zu, folgte ihm dann jedoch mit einem Tuch zum Aufwischen eventueller Tropfen, wodurch ihm natürlich alle Freude genommen war und er diese Tätigkeit rasch wieder einstellte.

Für die Hausfrauenehe erzogen
Heutige alte Menschen sind mit dem Leitbild der Hausfrauenehe aufgewachsen. Im Gleichberechtigungsgesetz von 1957 wurde den Frauen das Recht auf eine eingeschränkte Erwerbstätigkeit zugesprochen („…aber nur so weit das mit ihren Pflichten in Ehe und Familie vereinbar ist…"), erst mit dem Eherechtsreformgesetz entfiel 1978 auch diese Einschränkung, die bis dahin noch das Einspruchsrecht des Ehemannes beinhaltete. Deutlich ist: Bei Paaren im Ruhestand lassen sich die Frauen die Haushaltsführung nicht aus der Hand nehmen. Und nicht selten demotivieren sie ihre Partner, die sich stärker beteiligen möchten, durch ihre eigenen Ansprüche. Und die Partner wählen dann statt unbequemer Auseinandersetzung die Devise: „Mache ich nichts, mache ich nichts falsch."

Hausbehandlungen älterer Klienten als große Chance
Wenn ein Klient zuhause behandelt wird, bietet sich die große Chance, die Partnerin unmittelbar in die Therapie als Klientin einzubeziehen. Welche Betätigung ihres Mannes kann sie ideell oder auch ganz praktisch unterstützen, was ist ihr wichtig, wo sieht sie Handlungsbedarf, welchen Änderungsvorschlägen für die Wohnung kann sie zustimmen, damit Betätigung ermöglicht wird oder sich das weitere Zusammenleben angenehm(er) gestaltet? Hier geht nichts ohne die Partnerin und hier können beide gleichermaßen nur gewinnen, indem Traditionen neue Impulse erhalten.

Ihre

Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
c.berting@et-reha.dve.info

INHALT



© www.damato-fotografie.de – www.fotolia.de



© M6S Fotodesign – www.fotolia.de

Gerontopsychiatrie 12

Wiebke Flotho, Claudia Günther, Corinna Sibold
Hausbesuch bei KlientInnen mit leichter bis mittelgradiger Demenz und ihren Angehörigen

Pädiatrie 19

Gerd Glaeske
Zu viel, zu wenig oder die falsche Therapie Kinder mit ADHS

Editorial 3

Infothek

- Leserzuschrift zum Editorial 6
- Saison für die jährliche Influenza-Schutzimpfung hat begonnen 6
- REHACARE 2011 Düsseldorf 6
- Austausch zwischen den Gesundheitsberufen verbessern 7
- Kommunen setzen beim Kinderschutz verstärkt auf „Frühe Hilfen“ 7
- Bei Rückenschmerzen ist Bewegung empfehlenswert 8
- Depressivität als Risikofaktor für einen Herzinfarkt 8
- Fünf deutsche Unternehmen gewinnen den AARP-Arbeitgeberpreis 9
- „Erster Staatenbericht zur Umsetzung der BRK“ 9
- Parallelberichterstattung von Verbänden 9
- Kommunikation nach einem Zwischenfall 10
- „Lachen ist die beste Medizin“ 10
- Therapie mittels Internet erzielt gute Resultate 10
- 30 Jahre Deutsche Parkinson Vereinigung e.V. 10
- Infoblatt „Demenz bei geistiger Behinderung“ 11
- Barrierefreie Traumreisen 11
- GP_Infoblätter 11
- Barrierefreies Planen und Bauen 11
- LOGBUCH Demenz hilft Menschen mit Demenz und Angehörigen 11

Gerontopsychiatrie 12

Hausbesuch bei KlientInnen mit leichter bis mittelgradiger Demenz und ihren Angehörigen

Pädiatrie 19

Zu viel, zu wenig oder die falsche Therapie Kinder mit ADHS

International 23

Ergotherapie in Schweden

Berufspolitik 27

Memorandum
„Kooperation der Gesundheitsberufe“

Infothek

- Recht + Finanzen: Geschenke und Betriebsfeiern 29

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



© Dark Vectorangel – www.fotolia.de



© contrastwerkstatt – www.fotolia.de

International 23

Heiko Müller
Ergotherapie in Schweden

Berufspolitik 27

Heidi Höppner
Memorandum
„Kooperation der Gesundheitsberufe“

- Kongressbericht: „Psychische Belastungen in der Arbeitswelt. Erscheinungsformen und Handlungsmöglichkeiten in arbeitsweltlicher Praxis“ 32
- Kongressbericht: Zukunft braucht Neurologen 33
- Rezensionen 36
- Aus der Fachpresse 37
- www: Model of Human Occupation 39
- **DVE** AKADEMIE 41
- Veranstaltungen 42

Annoncen kompakt

- Termine + Seminare 44
- Verschiedenes 49
- Stellenmarkt 50

Vorschau/Impressum 51

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

11/2011 DEUTSCHER VERBAND DER **ERGOTHERAPEUTEN** E.V.

DAS PLUS FÜR MITGLIEDER **DVE aktuell**

Die Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat u.a. mit folgenden Themen:

- Vorstandswahlen 2012
- In jeder Runde ein Buchstabe mehr: das GKV-VStG
- 5. Ergotag in Stuttgart
- DVE-Mitgliedspraxen-Treffen in Erfurt
- Schülerdelegiertenversammlung
- BundesSchüler- u. Studierenden-Treffen
- DVElerin des Monats
- Eröffnung Studiengang ASH Berlin
- Antrag auf Beitragsermäßigung

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de